

Geschäft Nr. 2

Entgegennahme des Rechenschaftsberichtes des Gemeinderates

Gemeinderat Ennetbürgen - Rechenschaftsbericht 2016

Präsidiales – Verwaltung

Präsidiales

Ennetbürgen ist lebendig und Ennetbürgen soll zeitgemäss bleiben. Eine Gemeinde, in welcher die Dienstleistungen und der Service der Behörden spürbar positiv gelebt werden. Mit diesen sicherlich hoch gesteckten Zielen wollen wir uns ständig vorwärts entwickeln und dabei nicht vergessen, selbstkritisch und bescheiden zu bleiben.

In 24 Gemeinderatssitzungen haben wir 469 Geschäfte besprochen und dazugehörige Entscheide gefällt. Der Hauptanteil sind die vielen Bewilligungen rund ums Bauen. Zu 16 Vernehmlassungen, in der Regel sind dies Revisionen von kantonalen Gesetzen und Verordnungen, haben wir unsere Stellungnahmen abgegeben. Dabei galt es immer wieder, die verschiedensten Themen sachlich, objektiv und rechts zu beurteilen. Die ausgewogene Zusammensetzung und das sehr hohe Engagement der einzelnen Ressortverantwortlichen haben schlussendlich dazu beigetragen, dass unsere Gemeinderatsbeschlüsse mehrheitlich positiv aufgenommen wurden.

Zusätzlich zu den zweiwöchentlich stattfindenden Gemeinderatsitzungen traf sich der Gemeinderat jeweils im Frühling und im Herbst zu einer Klau-

surtagung, wo zukunftsgerichtet Themen und Projekte besprochen wurden. Sei dies zum Beispiel die Finanzpolitik und der dazugehörige wichtige Steuerfuss, die Schulentwicklung, die Haltung zum Thema Entsorgung von Sperrgut und anderen Wertstoffen, Verkehrsthemen rund um die Gestaltung von sicheren Schulwegen, möglichst mehrheitsfähige Beschlüsse betreffend Parkieren im Dorf und auf dem Bürgenberg und andere wichtige Fragen. Dies ist nur ein kleiner Ausschnitt von Themen, welche dem Gemeinderat wichtige Anliegen für Sie als BewohnerInnen von Ennetbürgen sind.

Im März fand zusätzlich ein wertvoller Austausch mit dem Ennetbürger Genossenrat statt, wo die diversen Schnittstellen besprochen wurden. Ebenfalls trifft sich der Gemeinderat zweimal pro Jahr mit den Landrätinnen und Landräten von Ennetbürgen und einmal mit dem Buochser Gemeinderat. Die einzelnen Ratsmitglieder teilen sich ihre Teilnahmen, sei es an Jubiläumsveranstaltungen oder an verschiedenen Generalversammlungen, in guter Absprache auf. An mindestens drei Veranstaltungen nehmen wir geschlossen teil. So waren es im abgelaufenen Jahr der Besuch der Theaterpremiere und des Openair-Kinos sowie die dritte und vorläufig letzte Teilnahme als Fussballmannschaft am Ennetbürger Dorfturnier. Im Jahr 2017 werden wir nicht mehr "tschutten", dafür bedienen wir an der Weihnachtsfeier für die Alleinstehenden im Dorf die Gäste mit Speis und Trank.

Im Gemeinderat kam es anlässlich der Wahlen 2016 zu einem Wechsel. Für Remo Niess hat neu Victor Eiholzer das Ressort Hochbau und Raumordnung übernommen. Mit viel Herzblut und Engagement hat er sich in die vielfältigen Aufgaben eingearbeitet. Wir danken Remo Niess für seine Arbeit im Gemeinderat und freuen uns, dass die Nachfolgeregelung nahtlos und tipp toppt erfolgt ist.

Zum ersten Mal hat der Gemeinderat ein Kommunikationskonzept verabschiedet, welches einfach, klar und transparent die wichtigsten Vorgaben und Regeln für eine gute Kommunikation von Ennetbürgen festhält.

Verwaltung/Personal

Nach vier Jahren Einheitsgemeinde ist die Struktur weiter gefestigt worden. Die AbteilungsleiterInnen und der Gesamtgemeinderat trafen sich, um die Organisation weiter zu entwickeln. Mit kleinen Schritten bewegen wir "Groses" und freuen uns auf die Zusammenlegung der Prozesse Liegenschaften und Werkhof. Der Umbau vom alten Feuerwehrlokal für den neuen Werkhof hat im Herbst begonnen.

Wir wollen mit Lernenden für die Zukunft investieren und haben dafür eine zusätzliche Lehrstelle Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt EFZ im Werkhof bewilligt.

An dieser Stelle danken wir herzlichst dem ganzen Team der Verwaltung, der Schule und allen Mitarbeitenden, welche sich für Ennetbürgen einsetzen. Der Dank gehört auch den knapp 90 Behördenmitgliedern, welche sich in ihrer Freizeit in den verschiedensten

Kommissionen, Arbeitsgruppen und in anderen Aufgaben für Ennetbürgen engagieren. Für die gute Zusammenarbeit mit den anderen Behörden, Gesellschaften, Korporationen und Vereinen sowie den vielen freiwilligen HelferInnen in unserem Dorf gebührt ein grosses Dankeschön. Dank all ihrer Unterstützung und manchmal auch wohlthuenden Aufmunterungen sind wir gerne und mit Stolz im Ennetbürger Gemeinderat tätig.

Bürgenstock

Das Bürgenstock Resort stand im letzten Jahr vor der geplanten Eröffnung weiterhin ganz im Zeichen vieler kleiner und grossen Projekte. Kaum ein Gemeinderessort, welches nicht in irgendeiner Form betroffen war. Jetzt gilt es, diese einmalige Investition und damit verbundene Ausstrahlung von "unserem" Bürgenberg zu nutzen. Die offizielle Erschliessung für den Autoverkehr ist zwar über Stansstad definiert, wir werden jedoch Lösungen für den ÖV und die Parkplatzsituation auf Ennetbürger Seite weiter erarbeiten und definieren.

Flugplatz

Als Standortgemeinde sind wir unter anderem zusammen mit den Gemeinden Buochs und Stans und den Genossenskorporationen im Projekt Umnutzungsverfahren Flugplatz Buochs im Begleitgremium eingebunden. Im Frühling 2015 haben diese drei Gemeinden, die Genossenskorporationen dieser Gemeinden sowie der Nidwaldner Regierungsrat die Vereinbarung zu den Grundsätzen für die Entwicklung des Flugplatzes Nidwalden unterschrieben. Der Flugplatz ist ein wichtiger Standortfaktor für den Kanton Nid-

walden und wir bekennen uns dazu klar und eindeutig im Ennetbürger Leitbild. Jetzt gilt es weiterhin, die in der Vereinbarung enthaltenen Punkte umzusetzen und zu unterstützen. Uns ist es wichtig, dass die Grundsätze der Vereinbarung wie von allen unterzeichnet im Sachplan Infrastruktur der Luftfahrt (SIL) und im Betriebsreglement aufgeführt sind.

Stiftungen

Der Gemeinderat ist zugleich Stiftungsrat der Boga-Stiftung und der Res und Lilly Lussi-Stiftung. In mehreren Sitzungen wurden dem Stiftungszweck entsprechende Gesuche im kulturellen und sozialen Bereich behandelt. Für die Liegenschaft der Res und Lilly Lussi-Stiftung an der Sonnhaldenstrasse wurde eine Zustandsaufnahme mit einem entsprechenden Massnahmenplan erarbeitet.

Finanzen – Volkswirtschaft

Finanzen / Steuern

Der Rechnungsabschluss 2016 schliesst wieder mit einem sehr erfreulichen Ergebnis ab. Gegenüber dem budgetierten Aufwandsüberschuss von CHF 438'000 – der gewährte Steuerabatt miteingerechnet – schliesst die Rechnung mit einem Ertragsüberschuss von CHF 16'716.46 ab. Die detaillierten Informationen zur Jahresrechnung 2016 finden Sie im Geschäft Nr. 5 ab Seite 51.

Informatik

Digitalisierung ist derzeit das Schlagwort schlechthin im Büroalltag. Nach dem Pilotprojekt im Sommer 2015 in der Schule mit der 1. ORS, hat nun der

Gemeinderat sein Sitzungswesen digitalisiert. So können wir Gemeinderäte die Sitzungsvorbereitungen und das Aktenstudium mit einem online-Anschluss im "Homeoffice" durchführen. Eine Annehmlichkeit, welche wir nach kurzer Zeit schätzen und nicht mehr missen möchten. Die Kosten konnten sehr tief gehalten werden, da jedes Ratsmitglied bereits über die entsprechende, private Infrastruktur verfügte.

Beim Steueramt wurde die papierlose Veranlagung mit der Einführung des Steuer-eDossiers umgesetzt. Nach einigen, technischen Verbesserungen läuft das System mit einer guten Performance. So können die Papierdossiers in Zukunft reduziert und in mittlerer Zukunft ganz eliminiert werden. Die Weiterentwicklung bei der Steuerveranlagung mit der elektronischen Einreichung ist die nächste Zielsetzung für das Kantonale Steueramt. Wir bleiben für Sie dran am Thema!

Volkswirtschaft

Im vergangenen Kalenderjahr besuchten wir wiederum mit unserem Volkswirtschaftsdirektor Regierungsrat Othmar Filliger und der Wirtschaftsförderung zwei prosperierende Ennetbürger Gewerbebetriebe. Bei diesen Betriebsbesuchen ist unser Ziel, einerseits die Betriebe besser kennen zu lernen und andererseits im ausführlichen Gespräch mit den Unternehmern das gute und verbesserungsfähige der Berufsbildungs- und Wirtschaftspolitik herauszuhören. So ist die Politik nahe an den Anliegen des Gewerbes dran und kann diese in die politische Arbeit einfließen lassen.

Öffentlicher Verkehr

Die ÖV-Erschliessung Bürgenstock von Ennetbürgen aus konnte im Frühjahr 2016 nicht weiterverfolgt werden. Mit weiteren Gesprächen im Herbst und diesen Frühling mit den entsprechenden kantonalen Ämtern und den Strasseneigentümern in Kontakt haben wir nochmals die Möglichkeiten und Chancen einer Buslinie besprochen, jedoch ohne positiveren Ausgang. Der Gemeinderat und der Kanton hätte ein mögliches Pilotprojekt mit einer Busverbindung unterstützt. Nach einer dreijährigen Pilotphase hätten wir beurteilen können, ob es ein Bedürfnis aller angesprochenen Personengruppen gewesen wäre. Nun ist das Thema für die nächsten Jahre für eine durchgehende ÖV-Verbindung vom Tisch. Der Gemeinderat wird sich Gedanken machen, wie wir den zu erwartenden Mehrverkehr und die Interessen des regionalen Tourismus an einer Verbindung zum Bürgenstock anders umsetzen können.

Tourismus

Das neue Tourismusförderungsgesetz wurde im Jahr 2016 vom Landrat genehmigt und an der Herbst-Gemeindeversammlung wurde das aus dem Jahre 1972 stammende Kurtaxenreglement ausser Kraft gesetzt. Somit konnte für die lang ersehnte Neuausrichtung der Tourismusförderung die gesetzliche Grundlage geschaffen werden. Die Einführung und Umsetzung der neuen Strukturen sind nun im laufenden Jahr das Schwerpunktsthema im Tourismus.

Landwirtschaft

Im Ressort Landwirtschaft beschäftigte uns wiederum der Feuerbrand am

Bürgenberg. Durch ein rasches Umsetzen der geforderten Massnahmen und eine gute Zusammenarbeit des Gemeindewerkhofes, der Grundeigentümer und des kantonalen Amtes konnte das Problem rasch und effizient bearbeitet werden.

Altersstiftung Ennetbürgen

Im September 2016 durfte das Alterszentrum Oeltrotte seinen 30-jährigen Geburtstag feiern. Die Oeltrotte ist stets voll belegt und erfreut sich als rege genutzten Begegnungsort für Jung und Alt einer grossen Beliebtheit. Die Begegnungsgruppe organisiert regelmässig gut besuchte Anlässe und Aktivitäten für unsere älteren Ennetbürgerinnen und Ennetbürger. Die Väter- und Mütterberatung findet ebenfalls regelmässig in der Oeltrotte statt. Niemand ist zu jung, um an den Anlässen teilnehmen - überzeugen Sie sich selbst mit einem Besuch in der Cafeteria oder nehmen Sie teil an einem der vielen Aktivitäten für Jung und Alt.

Der Stiftungsrat hat in den letzten zwei Jahren die strategische Ausrichtung mit der Erarbeitung eines Strategiepapieres neu definiert. Diese Strategie basiert auf der kantonalen Ausrichtung und soll mithelfen, die kommenden Herausforderungen im Alters- und Pflegebereich in der Gemeinde Ennetbürgen gut zu meistern.

Im Zuge der langfristigen Planung und Anpassung an die heutigen Geschäftsführungsformen hat der Stiftungsrat zudem die Organisationsstruktur und deren regulatorischen Grundlagen angepasst. Mit den vorgenommenen Anpassungen und Massnahmen ist der Stiftungsrat der Ansicht, für die steigenden Bedürfnisse in der Alterspflege

und der Altersfürsorge gut aufgestellt zu sein.

Bildung

Aus dem Schulalltag

"Achtung, fertig, los!" lautet das Jahresmotto 2016/17 der Schule Ennetbürgen. Mit entsprechend viel Bewegung und Schwung ging es los und zahlreiche Aktivitäten und Anlässe folgten.

Mit einer Elternumfrage betreffend der Schulqualität wurde ein weiterer Schritt in Richtung 360°-Feedback gemacht. Die Ergebnisse waren sehr erfreulich, die Zufriedenheit mit der Schule ist aussergewöhnlich hoch und es wird alles dafür getan, dass dies auch weiterhin so bleibt. Genau so erfreulich ist es, dass auch die Stimmung im Lehrerteam dem in nichts nachsteht und trotz teilweise intensivem Alltag das Zwischenmenschliche und Vergnügliche nicht auf der Strecke bleibt.

Pädagogisch gesehen wirft die Einführung des Lehrplans 21 ihre Schatten voraus. Diverse Weiterbildungen fanden und finden noch statt, die leicht veränderte Organisationsstruktur mit dem neu definierten Schulleitungsteam ist für diese Herausforderung bestens geeignet.

Auch 2016 stachen Ennetbürger Schülerinnen und Schüler in verschiedenen Bereichen positiv hervor, so zum Beispiel beim MINT-Schulpreis (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft & Technik), wo gleich zwei Hauptpreise erzielt wurden.

Statistik

Die Schülerzahl stieg von 383 auf 394 Schülerinnen und Schüler. Gegenüber dem Vorjahr sind mehr Kinder in den Teilzeitkindergarten eingetreten. Insgesamt 20 Zuzüger konnten wir vom Kindergarten bis in die Orientierungsstufe in Ennetbürgen begrüßen. Dagegen sind nur 5 Schülerinnen und Schüler mit ihren Familien weggezogen.

Die Anzahl Schulklassen sind mit 4 Kindergarten- und 12 Primarschulklassen seit einigen Jahren stabil. Einzig in der Orientierungsstufe wurden auf Grund von zu wenigen Schülern nur 5 Klassen gebildet, d.h. die erste ORS wird mit 21 Schülerinnen und Schüler einklassig geführt. Auch unsere Schülerinnen und Schüler vom Bürgenstock reduzierten sich auf 5, sie besuchen die Schule in Obbürgen oder Stansstad, 22 Jugendliche besuchen das Untergymnasium in Stans in den ersten drei Klassen.

Personelles

Folgende Angestellte haben uns auf Ende des Schuljahres 2015/16 verlassen: Helen Ziegler (Kindergarten), Sirin Rothenfluh (Teilpensum Kindergarten), Martina Herger (Teilpensum Kindergarten), Elena Ferrini (Unterstufe), Monika Gander (DaZ), Hansruedi Bieri (Musikschule).

Anita Murer (DaZ statt Kindergarten) und Daniela Birrer (Schulleitungsassistentin statt Kindergarten) konnten in einer anderen Funktion an der Schule weiter beschäftigt werden.

Folgende Angestellte haben im 2016 einen Mutterschaftsurlaub angetreten:

Sévérine Doppmann, Helen Ziegler, Carmen Furger.

Neu angestellt wurden: Rahel Birrer (Waldkindergarten), Daniela Gantenbein (Unterstufe), Sarah Beeler (SHP).

Folgende Personen durften 2016 ein Arbeits-Jubiläum feiern:

- 10 Jahre Nelly Wethli (SHP)
Fabienne Wyrsh (US)
Ruedi Bircher (Musikschule)
- 15 Jahre Esther Becker (SHP)
Leonie Imfeld (US)
Brigitte Unternährer (Sekretariat)
- 20 Jahre Christina Lambert (US)
Erna Odermatt (TG)
Katharina Orthaber (ORS)
- 35 Jahre Armin Würsch (MS 2)

Musikschule

Mit dem Singspiel "die Schildbürger" wurde ein Klassiker aus dieser Sparte aufgeführt. Die unterhaltsame Geschichte sowie die gute Musik begeisterte ein grosses Publikum.

Am grossen Konzert der Beginners-Band und Jungmusik war dieses Jahr die Jungtambouren-Gruppe als Gastformation mit dabei. Die drei Formationen überzeugten mit ihrem sehr hohen Niveau.

Einzigartig war das Abendkonzert auf St. Jost. Bei herrlichem Sommerwetter boten drei Formationen ein Konzert auf höchstem Niveau und begeisterte eine voll besetzte Kirche.

Es erstaunt immer wieder, wie gross der Fortschritt einzelner Schülerinnen und Schüler in einem Jahr ist. Dies

kann am besten an den Sommerkonzerten beobachtet werden.

227 Schülerinnen und Schüler besuchen die Musikschule, sei es in der Vorstufe (Musikalische Früherziehung und/oder Grundausbildung 1. bis 2. Klasse), im Instrumentalunterricht oder in einem der vier Ensembles. Das sind mehr als die Hälfte der Schüler unserer Schule! Total wurden wöchentlich 102 Stunden Musik unterrichtet.

Erfolgreiche Musikschüler:
Nadia Lischer; Oboe, erreichte am Schweizerischen Jugendmusik-Wettbewerb den 2. Platz. Nochmals herzlichen Glückwunsch!

Soziales – Kultur – Freizeit

Fürsorge

Im Jahr 2016 wurden 17 Dossiers behandelt. Total sind 29 Personen mit wirtschaftlicher Sozialhilfe unterstützt und Alimente für 6 Kinder bevorzusst worden.

Ende Dezember 2016 waren in Ennetbürgen 27 Personen (8,91 % der gesamt Zahl vom Kanton Nidwalden) als arbeitslos gemeldet worden. Die Zahl der Arbeitslosen hat sich gegenüber dem letzten Berichtsjahr um 4 Personen erhöht.

In Zusammenarbeit mit der Ausgleichskasse Nidwalden, werden säumige Krankenkassenprämienzahler von der Gemeinde zu einem persönlichen Gespräch eingeladen. Im vergangen Jahr wurden 20 Einladungen verschickt. Es haben telefonische und persönliche Gespräche stattgefunden.

Mit Hilfe der Gesprächsführung sollen die Klienten rechtzeitig unterstützend und beratend begleitet werden.

Sozialkommission

Die Sozialkommission hat sich im vergangenen Jahr zu 11 Sitzungen zusammgefunden und zuhänden des Gemeinderates vorwiegend Anträge für wirtschaftliche Sozialhilfe, Alimentenbevorschussung und familienergänzende Kinderbetreuung (KiTa Konfetti, KiTa Lummerland und Chinderhuis NW), zur Genehmigung vorbereitet.

Einbürgerungskommission

Die Einbürgerungskommission hat sich im Berichtsjahr zu 2 Sitzungen getroffen. 2 Erwachsene ersuchten um das Schweizerbürgerrecht. Die Gesuche wurden gutgeheissen und bei der Gemeindeversammlung im Frühjahr und im Herbst positiv verabschiedet.

Jugendkommission

An 9 Sitzungen hat die Jugendkommission verschiedene Themen behandelt. Hauptthemen sind der Jugendtreff Moe's, Medien Elternabend, Gemein deduell und "Advent uf em Dorfplatz". Das Moe's wird sehr gut besucht. Das Ziel ist es, den Jugendlichen etwas Raum zur freien Gestaltung in ihrer Aktivität zu lassen, was sich aber nicht immer als unproblematisch erweist. Es werden auch klare Grenzen gesetzt. Einmal im Jahr trifft sich die JUKO mit der Schulleitung zum Austausch von Jugendthemen.

"Digitale Medien kompetent nutzen" war das Thema. Die Eltern der Oberstufen waren dazu eingeladen. Jugendliche kennen sich aus mit Facebook, Twitter, Instagram oder Snapchat. Aber kennen sie auch die Gefah-

ren und wissen sie, wie sich vor diesen zu schützen? An einem sehr interessanten Abend wurde aufgezeigt, wie die Eltern die Jugendlichen unterstützen können.

Wir haben Ennetbürgen zum Gemein deduell angemeldet. Die Vorbereitungen laufen sehr gut. Die ganze Gemeinde soll sich bewegen und mitmachen. Mit dem Motto "Schritt fir Schritt, dä Birgä isch fit".

Das gemeinsame Organisieren und Koordinieren des Chlausmärchts mit der Chlausengesellschaft und der Schule ist für einen reibungslosen Ablauf wichtig. Ein traditioneller Dorf anlass für alle Altersschichten, der bis in die Morgenstunden zu hören ist.

Kultur und Freizeit

Das Kulturjahr war wiederum sehr spannend und intensiv. Anlässe mit Kunst, Musik, Theater, Geschichten, Brauchtum, Film und Unterhaltung waren im Programm. Viele Vereine konnten ein Jubiläum feiern. Dafür wurden sie auch finanziell unterstützt. Im Skulpturenpark wurden 5 neue Werke ausgestellt. Zugleich war mit einem Percussions Konzert von Fritz Hauser im Hangar beim Restaurant Nidair das 10-Jahr-Jubiläum des Skulpturenparks gefeiert worden.

Die Kleinkunst konnten wir gleich zweimal anbieten. Mit den Exfreundinnen im Frühling und mit Fabian Unteregger im Herbst hatten gleich zwei grosse Comedy Persönlichkeiten ihren Auftritt im vollen Gemeindesaal.

Das Kinoprogramm war sehr vielversprechend. Zum Eröffnungsabend mit dem Film Schellen-Ursli waren auch der Co-Produzent Ditti Bürgin Brook und der Hauptdarsteller Jonas Hartmann nebst 500 Zuschauern anwe-

send. Das Wetter liess keine Rekordzahlen zu. Dies ist auch das Risiko eines Open-Air-Kinos.

Die Nationalfeier fand mit gewohntem Rahmenprogramm im Strandbad statt. Auch der Sturmregen konnte die gute Stimmung nicht verderben.

Der Workshop Scherenschnitt mit Pia Odermatt wurde dank der grossen Nachfrage gleich zweimal durchgeführt.

Der 6. Alpabzug ist eine schöne Tradition, Treffpunkt für Begegnungen und im kulturellen Dorfleben fest verankert. Ein würdiges Ende der Alpzeit für Äpler, Kühe und Rinder, die vor viel fachkundigem Publikum bei schönstem Wetter durchs Dorf zogen.

Der Neuzuzügerabend ist ein lockeres Treffen mit unseren neuen Bewohnern von Ennetbürgen. Die Adventfenster waren sehr beliebt und wurden viel bestaunt und bewundert.

Der Naswald ist sehr vielfältig und einzigartig. Die Vorbereitungen für den Anlass Dorfgeschichte "Naturwaldreservat Untere Nas" laufen.

Strandbad

Der Sommer war durchzogen und erst zum Schluss so richtig schön. Das Strandbad ist eine Freizeitanlage für die ganze Familie, mit Spielplatz, Open-Air-Kino, Essen, Anlässen, Liegewiese und natürlich Baden im schönen Vierwaldstättersee. Für das geplante Kinderplanschbecken wurde die Botschaft fertiggestellt und ein Orientierungsabend geplant. Inzwischen hat das Stimmvolk in Buochs und Ennetbürgen dem Projekt zugestimmt.

Wander- und Bikewege

Die Wanderwege werden von unseren verantwortlichen Personen und den

Helfern laufend überwacht und ausgebessert. Auf dem Bürgenstock sind jetzt die meisten Wanderwege ausgebaut und saniert. Die breit ausgebauten Wege auf unserem Hausberg verschönern so jeden Spaziergang. Im Seeplätzli wurden die Sitzbänke mit dem Logo der Gemeinde ausgestattet. Die Arbeitsgruppe Bikewege hat einige Wegverbesserungen ausgeführt.

Öffentliche Sicherheit – Umwelt – Liegenschaften

Zivilschutz / Militär

Neben üblichen Unterhaltsarbeiten in der Zivilschutzanlage mussten keine Investitionen getätigt werden.

Umwelt

Gemäss der Altlasten-Verordnung müssen belastete Standorte, welche im kantonalen Kataster aufgeführt sind, untersucht werden. Auf dessen Grundlage wurden 2016 historische Voruntersuchungen der alten Siedlungsabfall-Deponien auf der Allmend durchgeführt. Die historische Voruntersuchung umfasst das Recherchieren in alten Unterlagen, Archiven und Fotos. Die recherchierten Daten dienen zur Standortbestimmung und geben Hinweise, wo Probebohrungen zur Untersuchung der Siedlungsabfälle gemacht werden sollen. Diese Arbeiten werden 2017 weitergeführt um auszuschliessen, dass eine Gefährdung für die Umwelt besteht oder dann gezielt Massnahmen zu ergreifen, dass eine Gefährdung ausgeschlossen werden kann.

Hochwasser / Gefahren

Im vergangenen Jahr wurde weiter

intensiv im Rahmen der Vorstudie am Hochwasserschutz gearbeitet. In enger Zusammenarbeit mit dem Kanton, einer Ingenieurgemeinschaft und der Politischen Gemeinde Ennetbürgen wurde eine Hochwasser-Karte erstellt.

Ziel ist es, für die bestehende und weitere Siedlungsentwicklung die Schutzdefizite zu beseitigen und eine nachhaltige und langfristige Lösung zu erarbeiten, um die Sicherheit zu gewährleisten. In der Hochwasserkarte werden Abflusswege vom Bürgenberg und Gewässerräume in der Ebene definiert. Mit der Definition der Abflusswege und Gewässerräume wird der nötige Raum vorgesehen, damit das Oberflächenwasser auch bei aussergewöhnlichen Ereignissen gezielt und geordnet durch das Siedlungsgebiet in den See geleitet werden kann.

Bei neuen Bauvorhaben werden die Schutzmassnahmen bereits heute umgesetzt. So wurde im Zusammenhang mit der neuen Parkplatzgestaltung vor dem Alterszentrum Oeltrotte im gleichen Schritt auch der Bach ausgebaut, welcher die Strasse unterquert.

Friedhof

Im Bereich der Urnenhalle wurden Dichtungsarbeiten bei den Bodenplatten ausgeführt, um das Eindringen von Wasser zu vermeiden. Neben weiteren Unterhaltsarbeiten mussten keine grösseren Investitionen getätigt werden.

Verwaltungsliegenschaften

Im Gemeindehaus wurden die WC-Anlagen im ersten Obergeschoss saniert, wie auch eine neue Schiebetür

eingebaut, um den öffentlichen Bereich und den Bereich der Verwaltung abzugrenzen. Weiter wurde im Eingangsbereich des Gemeindehauses das Vordach neu gestrichen und saniert.

Mit der Neugestaltung der Schulaussenanlagen wurden vor dem Schulhaus 3 und 4 neue Sitzgelegenheiten geschaffen. Im Zuge dieser Arbeiten wurden neue Sickerleitungen installiert und der Bodenbelag erneuert. Die Fläche kann somit wieder genutzt werden und wertet den Bereich auch optisch auf.

Auf dem Dach der MZA wurde eine Solaranlage (Photovoltaik) installiert. Der selbst produzierte Strom wird zum grössten Teil direkt vor Ort von der Schule verbraucht und trägt zur Optimierung der Betriebskosten bei.

Weniger auffällig war die Sanierung der Elektroinstallation im Schulhaus 2. In den Sommerferien wurde die alte Elektroinstallation ersetzt und entspricht nun dem heutigen Stand der Technik. Weiter wurden in den Schulzimmern die Wandtafeln ersetzt und kleinere Sanierungsarbeiten ausgeführt.

Finanzliegenschaften

Neben kleineren Reparaturarbeiten mussten bei den zwei Finanzliegenschaften, der Buochserstrasse 12 und der "Schiffländi", keine Investitionen getätigt werden.

Hochbau – Raumordnung

Hochbau

Wie bereits 2015 genehmigte der Ge-

meinderat auch im Jahr 2016 total 64 Baugesuche. Zusätzlich waren ausserdem 3 Gestaltungspläne und insgesamt 10 Einwendungen zu behandeln. Die Technische Kommission traf sich im Jahr 2016 zu 23 Sitzungen, wobei 207 Traktanden behandelt wurden. Im Schnitt wurden pro Sitzung 9 Traktanden bearbeitet und die durchschnittliche Sitzungsdauer betrug 2,7 Stunden. Im Verlauf des Jahres 2016 wurden 15 neue Gebäude und 29 neue Wohnungen projektiert.

Heimatschutz

Die 1. Etappe mit dem Ziel der Instandsetzung der Trockenmauern konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Insgesamt wurden gut 590 m³ Mauern abgebrochen und 575 m³ neu aufgemauert. Die Genehmigung des Kredites zur Sanierung der Trockenmauern an der Gemeindeversammlung im Mai 2016 hat den definitiven Projektstart der Etappe 2 ermöglicht. Im Januar 2017 wurde bereits mit der Sanierung weiterer Trockenmauern begonnen.

Nutzungsplanung

Aufgrund diverser Probleme mit dem neuen Planungs- und Baugesetz hat man beschlossen, die Bearbeitung der Gesamtrevision der Nutzungsplanung (Zonenplan und Bau- und Zonenreglement) zu stoppen und lediglich jene Themen weiter zu bearbeiten, die von der Planungs- und Baugesetzgebung unabhängig sind. Die Baudirektion hat für die Überarbeitung des Planungs- und Baugesetzes im Sommer 2016 eine Arbeitsgruppe eingesetzt, welche Vorschläge zur Überarbeitung der Gesetzgebung ausarbeitet. Insbesondere die Bestimmungen betr. Überbauungs-

ziffer, Gesamthöhen sowie der Abstände aber auch andere Artikel werden für eine zweckmässige Umsetzung in die Nutzungsplanungen der Gemeinden überarbeitet. Es ist vorgesehen, dass ungefähr im Sommer/Herbst 2017 die Vernehmlassung durchgeführt wird. Nach der Beschlussfassung durch den Landrat kann die Gemeinde mit der Gesamtrevision wieder weiterfahren.

Aufgrund der eidgenössischen Gewässerschutzgesetzgebung haben alle Gemeinden für Fliessgewässer und stehende Gewässer entsprechende Gewässerraumzonen auszuscheiden. Im Jahr 2016 hat der Gemeinderat die Entwürfe der Gewässerraumzonen See entlang der Bauzone diskutiert und zuhanden der Weiterbearbeitung beschlossen. Ebenfalls sind erste Entwürfe für die Gewässerraumzonen an den Fliessgewässern und Abflusswege erarbeitet worden. Nach Fertigstellung der Pläne werden diese zusammen mit den Bestimmungen der Baudirektion zur Vorprüfung eingereicht. Anschliessend werden die betroffenen Grundeigentümer zu einer Mitwirkung eingeladen.

Ebenfalls müssen im Rahmen der Gesamtrevision die Naturobjekte gemäss dem bestehenden Inventar diskutiert werden. Eine erste Sichtung jener Naturobjekte, die im Zonenplan aufgenommen werden sollen, wurde vorgenommen. Ein endgültiger Vorschlag liegt jedoch noch nicht vor.

Siedungsleitbild

Aufgrund der Genehmigung des Siedungsleitbildes durch die Baudirektion mussten noch marginale Anpassungen

vorgenommen werden. Die bereinigten Unterlagen sind dem Kanton zugestellt worden.

Kantonaler Richtplan

In den Jahren 2015/2016 wurden Teile des kantonalen Richtplanes überarbeitet. Insbesondere sind dies die Kapitel bezüglich Siedlungsentwicklung. Aufgrund der geänderten Bundesgesetzgebung über die Raumplanung müssen die Kantone im Richtplan die Entwicklung der einzelnen Gemeinden bezüglich Bauzonen aufzeigen. Der Gemeinderat hat im Rahmen der Mitwirkung eine entsprechende Stellungnahme abgegeben. Die darin aufgeworfenen Fragen bzw. Feststellungen wurden zum Teil in die Überarbeitung des Richtplanes aufgenommen. Insbesondere geht es dabei um die Entwicklung der Bauzone in der Gemeinde. Der Gemeinderat hat sich dafür eingesetzt, dass der Gemeinde eine massvolle Entwicklung zugestanden wird. Aufgrund der vom Bund für den ganzen Kanton knapp bemessenen Bauzonenentwicklung muss festgehalten werden, dass für die nächsten Jahre grundsätzlich keine Neueinzonungen, insbesondere für Wohnzonen, möglich sein werden.

Werke – Strassen

Wasserversorgung

Unsere Wasserversorgung funktioniert einwandfrei und wir konnten das gesamte Gemeindegebiet durchs ganze Jahr hindurch mit qualitativ einwandfreiem Trinkwasser versorgen. Der Verbrauch pro Einwohner von 194 Liter/Tag oder 70'800 Liter/Jahr entspricht rund 500 Badewannenfüllun-

gen. Der Wert liegt dabei aber unter dem durchschnittlichen Verbrauch in der Schweiz.

Investitionen: Im März wurde die Leitungsunterquerung Am Bach erstellt. Dann erfolgte im Frühling der Leitungsersatz der zweiten Etappe der Stationsstrasse zwischen der Alpenstrasse bis zum Einmünder Abendweg. Beim Altersheim wurde der Dorfbachdurchlass vergrössert. Als Abschluss wurde dann im Herbst die Wasserleitung in der Bitzistrasse erneuert. Dieser Ersatz wurde aufgrund mehrerer Rohrleitungsbrüche nötig. Um das Budget nicht zu überschreiten, wurden dafür die beiden Projekte St. Jost Strasse und Allmendring um ein Jahr zurückgestellt.

Alle Investitionsprojekte konnten erfolgreich abgeschlossen werden.

Neuausrichtung Pumpwerk Riedmatt: Von den beiden weiterzuverfolgenden Varianten "Verlegung des Filterbrunnens" und "Versorgung mittels Wasserverbund" wurde letztere mit der Gemeinde Stans geprüft und bleibt eine Möglichkeit. Bei der Machbarkeit der Verlegung des Filterbrunnens an einen neuen Standort ist die Vorgehensweise bekannt.

Abwasser

Die Abwasseranlagen in Ennetbürgen sind in vier Unterhaltszonen unterteilt, welche ein Kanalnetz von ca. 40 km umfassen. Das Netz besteht dabei aus Schmutzwasserleitungen, Regenwasserleitungen und den dazu notwendigen Schächten.

Im letzten Jahr wurden Teile der Schmutzwasserleitungen in der Unterhaltszone 3 und 4 saniert, dies auf-

grund der im Jahr 2015 durchgeführten Zustandsanalyse. Beim Bitzibach, im Bereich der Bürgenstockstrasse wurde am 22. und 23. September eine, seit mehreren Jahren bestehende Kiesbank entfernt. Leider folgte am 27. September das Starkregenereignis in Ennetbürgen und die ganze Arbeit musste nochmals durchgeführt werden.

Aufdimensionierung der Schmutzwasser-Sammelleitung Bürgenstock: Dieses gemeinsame Projekt der beiden Gemeinden Ennetbürgen und Stansstad verläuft nach Plan. Die Vergabe der Baumeister- und Belagsarbeiten sind im Oktober 2016 erfolgt. Das Projekt, welches durch das Bauamt Stansstad nahe begleitet wird, ist sicher spätestens auf die Eröffnung des Bürgenstock Resorts abgeschlossen.

ARA Aumühle: Nachdem in den Jahren 2015 und 2016 eine neue Schlammmentwässerungsanlage den Betrieb aufnahm, wird im ersten Halbjahr 2017 für die Belüftung der beiden Biologiebecken ein neues Gebläse beschafft. Mit den Investitionsbeiträgen der Gemeinden wird sichergestellt, dass die ARA den Betrieb aufrecht erhält, auf neue Vorschriften reagieren kann und den Maschinenpark erneuert.

Strassen

Ende Juni wurde die Belagssanierung an der Stationsstrasse im Bereich Dorfplatz bis Alpenstrasse gestartet und konnte Anfang August termingerecht abgeschlossen werden.

Hecken und Sträucher:

Jeweils im Oktober jedes Jahres ma-

chen die Nidwaldner Gemeinden und das Strasseninspektorat des Kantons Nidwalden mittels Inserat im "Unterwaldner" darauf aufmerksam, wie und bis wann Bäume, Sträucher und Hecken entlang von Strassen zurückzuschneiden sind. Bei der Überprüfung im Februar 2017 wurden nur gerade sechs gesetzeswidrige Situationen erfasst.

Parkierung:

Die Vernehmlassung zur kurzfristigen Lösung des Parkierungsproblems in Ennetbürgen ist abgeschlossen. Es wird folgende Lösung verfolgt: Im Perimeter Gemeindehaus / Kirche und Regenloch / Schlüssel wird eine Parkzone mit weissen Parkfeldern und "Parkieren mit Parkkarte" installiert. Dabei ist eine Parkzeit von 3 Stunden erlaubt, von Montag bis Freitag, von 08.00 Uhr bis 18.00 Uhr. Samstags und Sonntags sowie an allgemeinen Feiertagen besteht keine Beschränkung. Parallel zur Einführung der kurzfristigen Lösung laufen Detailabklärungen für langfristige Massnahmen.

Sichere Schulwege: Kinder sollen rund ums Schulhaus noch besser geschützt werden. Abklärungen haben gezeigt, dass dies mit einer Tempo 30-Zone am besten erreicht wird. Im ersten Halbjahr 2017 soll entsprechend bei der Kantonspolizei die Verkehrsanordnung der Tempo 30-Zone rund ums Schulhaus beantragt werden.

Verkehrsführung: Im Zusammenhang mit der Eröffnung des Bürgenstock Resorts, der Bautätigkeit am Bürgenberg und der wachsenden Bevölkerungszahl in Ennetbürgen wurde im Winter 2016 eine Verkehrsstudie für

Ennetbürgen, eine sogenannte Knotenabklärung durchgeführt. Diese zeigt auf, wo Konfliktpunkte vorhanden sind und mit welchen Massnahmen diese entschärft werden können.

Strassenbeleuchtung:

Bei der Strassenbeleuchtung werden die bestehenden Installationen nach einem Mehrjahresplan überprüft und erneuert. Im Dezember wurden verschiedene LED Leuchtmittel bei den Fussgängerstreifen installiert. Nach einer mehrmonatigen Testphase wird sich die Gemeinde für eine der LED Leuchten entscheiden.

Kehricht

Im Jahr 2016 wurden in Ennetbürgen 208 kg Kehricht pro Einwohner gesammelt. Von den Separatsammlungen nahm das Grüngut mit 85 kg pro Einwohner oder +16 % am meisten zu im Vergleich zum Vorjahr. Die grösste Abnahme ist beim Sperrgut auf 30 kg pro Einwohner oder -17 % zu verzeichnen. Das aktuelle Angebot für zu entsorgende Materialien hat sich bewährt und wird nicht ausgebaut. Weitere Informationen zum getrennten Sammeln finden sich auf unserer Homepage sowie unter www.suibr.ch.

Im letzten Jahr wurden im Seeplätzli vier weitere "Abfallhaie" mit dem Ennetbürger Wappen installiert. Diese Abfalleimer gehören zu Ennetbürgen, und machen es den Mitarbeitern des Werkhofs einfacher, eysäs Dorf "suibr" zu halten.

Das abgelaufene Jahr hat wiederum viel Freude in der Ratstätigkeit gemacht. Wir alle haben bei unserem Amtsantritt folgendes Handgelübde abgelegt:

"Ich gelobe, die Verfassung und Gesetze des Bundes und des Kantons treu zu halten, für die Einheit und Unabhängigkeit des Vaterlandes einzustehen, die Freiheit und die Rechte des Volkes und seiner Bürger zu schützen, die gebotene Verschwiegenheit zu wahren und alle mir übertragenen Pflichten nach bestem Wissen und Gewissen, ohne Ansehen der Person und ohne Rücksicht auf persönliche Vor- und Nachteile zu erfüllen".

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Arbeit in diesem Gelübde erkennen und entsprechend schätzen. Wir versichern Ihnen, dass wir es gerne tun.

März 2017
Gemeinderat Ennetbürgen